


FERDINAND-MARIA-STR. 22 · 80639 MÜNCHEN · TEL. 089 - 1 78 35 10 · FAX 089 - 1 78 79 467
1. VORSITZENDER: PROF. DR. HANS-PETER BRAUN · I-NET: WWW.FRITZ-KREUZER-STIFTUNG.DE
SPENDENKONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN · KTO 83 - 101 600 · BLZ 701 500 00

FRITZ-KREUZER-STIFTUNG JAHRESBERICHT 2003 MÜNCHEN

Jahresbericht 2002 - 2003



Seite 2	Inhalt
Seite 3	Satzung - Kapital - Stiftungsrat
Seite 4	Hilfsgütertransport nach Kiev
Seite 4	Gesamtaufwendungen der FKS / Spendeneinnahmen
Seite 5	Liste betreuter Kinder 2003
Seite 6	Liste betreuter Kinder 2003
Seite 7	Die Geschichte von Andrij
Seite 8	Besuch des Stiftungsrats in Kiev
Seite 9	Besuch des Stiftungsrats in Kiev - Spendenaktionen
Seite 10	Dank an die Sponsoren

Gründung	Satzung der Fritz-Kreuzer-Stiftung
25. 11. 1999	
Eintragung der Fritz-Kreuzer- Stiftung München	§ 1 Name, Rechtsstand und Sitz
Teilweise ge- ändert am 13.11.2003 in Absatz 1/2/6	<p style="text-align: center;">§§2 Stiftungszweck</p> <p>(1) Zweck der Stiftung ist die orthopädische Versorgung von körperbehinderten Personen, insbesondere Kindern, mit Wohnsitz in der ehemaligen UDSSR, die wegen ihrer eigenen sozialen Situation, bzw. der sozialen Verhältnisse ihrer unterhaltspflichtigen Angehörigen nicht in der Lage sind, die notwendige orthopädische Versorgung (Prothesen, Stützapparate, Rollstühle etc.) zu bezahlen. Unterstützt werden außerdem bedürftige oder kranke Personen, soziale und medizinische Körperschaften.</p> <p>(2) Der Stiftungszweck wird durch die Gewährung finanzieller Zuschüsse und/oder Sachleistungen an die in Absatz 1 genannten Personen oder Körperschaften verwirklicht.</p> <p>(3) Die Stiftung verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.</p>
	
	Genehmigt mit Schreiben vom 25. 11. 1999 Nr. 241 - 1222 K 7 Geändert mit Schreiben vom 19. 11. 2003 Aktenzeichen 230.3-1222 K 7
Kapitaldecke	51.129,19 Euro - eingezahlt von Fritz Kreuzer zugunsten der von ihm gegr. Stiftung (erhöht durch Zustiftung von Fr. Dr. Grünbeck um 12.782,30 Euro)
St.-Vorstand	
St.-Vorstand	Fritz Kreuzer 1. Vorsitzender des Stiftungsvorstands (Öffentlichkeitsarbeit)
Stiftungsrat	Horst Kazenwadel Vertreter d. Vorsitzenden d. Stiftungsvorstands (Verwaltung)
Stiftungsrat	Prof. Dr. Hans-Peter Braun 1. Vorsitzender des Stiftungsrates
Stiftungsrat	Hannelore Klodek Vertreterin des Vorsitzenden des Stiftungsrates (Finanzen)
Stiftungsrat	Klaus Kreuzer (Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring)
Stiftungsrat	Christine Kazenwadel (Verwaltung)
Beirat	Georg Schmid Staatssekretär im Bayerischen Innenministerium, München
Beirat	Dr. Dr. Christoph Hölzl Ministerialdirigent a.D., StMAS, München
Beirat	Dr. med. Matthias Honl Oberarzt der Orthopädie, Allg. Krankenhaus Barmbek/HH
Postadresse	Ferdinand-Maria-Str. 22 • 80639 München • Tel (089) 1 78 35 10 • Fax -1 78 94 67

Transport von Hilfsgütern nach Kiev

Ende November 2003 konnten wir bei einem Hilfsgütertransport zusammen mit der Vereinigung ukrainischer Pfadfinder - **PLAST** - eine große Menge dringend benötigter Dinge für die Kinderklinik Nr. 9 in Kiev, die Onkologische Kinderklinik in Kiev, den Arbeiter-Samariterbund ASB in Kiev sowie ein Krankenhaus in der Westukraine verladen.

800 Garnituren Bettwäsche, 200 Handtücher und Waschlappen, 250 Schwesternkittel und 15 große Umzugskartons mit überwiegend neuer Kleidung fanden so den Weg nach Kiev.

Gespendet wurden diese Ausstattungen vom **München Stift** und der Firma **EMESS** - einem großen Münchner Herenausstatter und einer Vielzahl von Privatpersonen.



Bettwäsche auch für die Kleinsten...

Im Jahre 2002 erreichte die FKS der Hilferuf von Dr. Klymniuk, dem Leiter der Kinderonkologie in Kiev mit der Bitte zu prüfen, ob es möglich sei, für die Klinik ein sog. Monitoring-System zu besorgen. Da die Krebsklinik über keinerlei Überwachungsgeräte verfügte, das die Vitalfunktionen der frisch operierten Kinder kontrollierte, kam es auf Grund des Personalmangels immer wieder zu kritischen Situationen und leider auch Todesfällen auf der Intensivstation der einzigen Kinderkrebsklinik Kievs.



Die FKS wandte sich an die **STERNSTUNDEN**, eine Initiative des Bayerischen Rundfunks, die jedes Jahr Geld für karitative Zwecke sammelt und vielen humanitären Organisationen zur Verfügung stellt. Im Februar 2003 erhielten wir die Nachricht, dass die STERNSTUNDEN der FKS einen Betrag von 10.000 Euro für die Anschaffung eines Patientenüberwachungssystem DASH 3000 zukommen lassen würde. Der Hersteller des Gerätes gewährte noch einen Sonderrabatt und ermöglichte einen speziellen Supportvertrag für seine Niederlassung in Kiev. Inzwischen ist das Gerät in der Intensivstation der Kinderonkologie installiert und Ärzte und Krankenschwestern haben erstmals die Möglichkeit, die Kinder nach der Operation sorgfältig überwachen zu können.

Insgesamt wendete die FKS im Jahr 2003 die Summe von **12.673,69 EURO** für die Versorgung der Kinder sowie Sachabgaben und weitere Unterstützungen bedürftiger Personengruppen in der Ukraine auf, wobei das Gesamtspendenaufkommen **14.488,16 EURO** betrug - wiederum ein starker Rückgang ähnlich der Entwicklung des Vorjahres.

Aufwendung - Spenden

Insgesamt wendete die FKS im Jahr 2003 die Summe von **12.673,69 EURO** für die Versorgung der Kinder sowie Sachabgaben und weitere Unterstützungen bedürftiger Personengruppen in der Ukraine auf, wobei das Gesamtspendenaufkommen **14.488,16 EURO** betrug - wiederum ein starker Rückgang ähnlich der Entwicklung des Vorjahres.

Liste der betreuten Kinder FKS (Versorgung für das lfd. Jahr im Rahmen des Langzeitprogramms)

Bei der Auswahl der Kinder wurde auch auf die soziale Situation der Eltern geachtet

Alle Familien haben keine oder nur unzureichende Hilfe von aussen, in fast allen Familien ist mind. ein Elternteil ohne Arbeit

Das durchschnittliche Einkommen aus Sozialleistungen liegt bei ca. 15 - 30 EURO pro Monat



ALINA GOROTZ

7 Jahre alt, Unterschenkelamputation nach Verkehrsunfall, U.Sch.-Prothese erneuert

809,00 Euro



VITALIJ GOROBZ

16 Jahre, Knochentumor
neuer Schaft für Unterschenkelprothese

380,52 Euro



ANNA MITSCHSCHENKO

14 Jahre, Oberschenkelamputation nach schwerem Geburtsfehler

Neuer Schaft für Oberschenkelprothese

761,30 Euro



ALINA POLTORAZKAJA

17 Jahre, Tumor, Neuversorgung durch Oberschenkelorthesen

Schaft für Oberschenkelprothese

770,00 Euro



CHRISTINE SOKEWITSCH

4 Jahre, Mißbildung

Schaft für Oberschenkelprothese

770,00 Euro



KRISTINA WASCHKURAK

15 Jahre, Oberschenkelamputation nach Knochenkrebs

Neue Oberschenkelprothese

1581,00 Euro

Liste versorgter Kinder



STANISLAV VOROBJEW

11 Jahre, Spastik, Stützkorsett, Tutor

Neuer RGO mit Schienen

2444,03 Euro



KATHJA BABENKO

14 Jahre, Mißbildung an Armen und Beinen

neue Prothesenstrümpfe

64,26 Euro



JULIA SCHAPOWAL-KUTSCHERJAWITZ

10 Jahre, Spastik (ICP)

Neue Oberschenkelorthesen

1071,77 Euro



LEONID MATUCHIN

12 Jahre, Knochenkrebs

Neue Prothesenstrümpfe

72,00 Euro



WLADISLAW SCHWETZ

8 Jahre, Geburtsfehler, Spina Bifida

Neuer RGO mit Schienen

2444,03 Euro



LILIJASCHEWTSCHENKO

13 Jahre, Amputation nach Knochenkrebs

Oberschenkelprothese

1505,78 Euro

Die Geschichte von Andrij

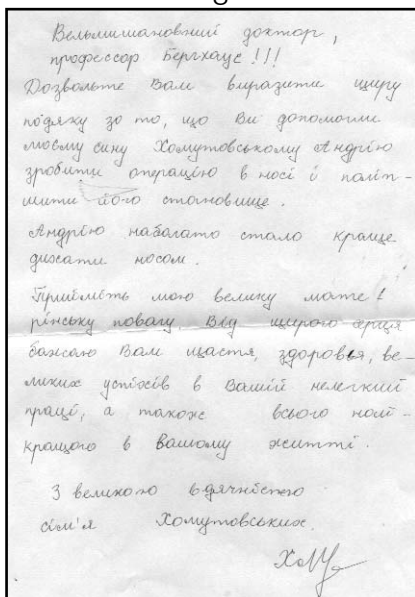
Andrij Chomutowskij, heute 18 Jahre alt, erlitt als 9-jähriger schwerste Verbrennungen im Gesicht, als er auf einem Flachdach spielte, das gerade renoviert wurde. Ein Teerfaß fing Feuer, explodierte und schleuderte seinen glühendheißen Inhalt in einer verheerenden Explosion über das Dach. Andrij befand sich in unmittelbarer Nähe des Explosionsherdes und wurde schwer verletzt.

Durch Vermittlung von **Fritz Kreuzer** und dessen Bittgesuch bei der Klinikleitung konnte Andrij im Münchner Krankenhaus an der Thalkirchner Straße von Oberarzt **Dr. Konz** 1994 mehrmals erfolgreich operiert werden, mit der Maßgabe, nach Vollendung des 17. Lebensjahres zu einer abschließenden OP und Nachbehandlung nochmals nach München zu kommen.



Da wir den Krankenhausaufenthalt selbst nicht finanzieren konnten, haben wir die **Marianne - Strauß - Stiftung** wieder einmal um Hilfe gebeten (siehe Jahresbericht 2000 - Bericht über ein schwerverbranntes Mädchen). Ohne lange Verhandlungen erklärte sich die Leitung der MSS bereit, die Kosten zu übernehmen und Herr Dr. Konz war ebenfalls einverstanden, eine kostenlose Laserbehandlung durchzuführen, um Andrij's Gesicht so gut wie möglich wiederherzustellen.

Mitte September 2003 kam Andrij nach München und wurde im Krankenhaus Thalkirchner Straße einer Laserbehandlung unterzogen. Im **Klinikum Großhadern** wurde in der HNO-Klinik - ebenfalls kostenlos - eine Korrektur der Nase vorgenommen. Beide Eingriffe waren sehr erfolgreich und Andrij konnte im Oktober wieder in die Heimat zurückkehren.



(Übersetzung des Elternbriefes)

Sehr geehrter Professor,
gestatten Sie mir mich recht herzlich für die Hilfe bei der Operation der Nase meines Kindes Andrij Chomutowskij zu bedanken. Jetzt atmet Andrij viel besser als vor der Operation.

Nehmen Sie meine große mütterliche Achtung entgegen. Von ganzem Herz wünsche ich Ihnen Glück, Gesundheit, viel Erfolg bei Ihrer nicht so leichten Arbeit und alles Gute in Ihrem Leben.

Mit großem Dank
Familie Chomutowskij

Besuch der FKS in Kiev

Wie jedes Jahr besuchten Stiftungsratsmitglieder der Fritz-Kreuzer-Stiftung die orthopädischen Werkstätten in Kiev, um die neu aufgenommenen Kinder für das Langzeitprogramm in Augenschein zu nehmen, bzw. die Versorgungen der sich bereits in dieser Fördermaßnahme befindlichen Kinder zu prüfen.

Diesmal begleitete Frau **Dr. Grünbeck** - Zustifterin und Sponsorin der FKS - die Mitglieder *Hannelore Klodek* und *Christine Kazenwadel* auf ihrer Reise nach Kiev. In den letzten Septembertagen 2003 landeten sie auf dem Flughafen - hier ein Auszug aus dem Bericht Frau Dr. Grünbecks...

...wir machen uns auf den Weg zu den orthopädischen Werkstätten. Die goldenen Kuppeln der Kiever Kirchen strahlen in herrlichem Glanz, aber die Leninstatue in der Nähe der Kreschtschatik schaut teilnahmslos auf das Verkehrschaos auf den dringend reparaturbedürftigen Straßen.

Wir besuchen die sehr gut eingerichtete Werkstatt von Kostja, der sich auf die Produktion von prothetischen Hilfsmitteln für Kinder spezialisiert hat und sprechen mit den zur ambulanten Behandlung anwesenden Kindern und ihren Müttern. Eine erzählt mir, daß sie heute bereits seit 7 Stunden unterwegs gewesen sei, um aus ihrem weit entfernten Dorf hierher zu kommen. Kostjas Werkstatt befindet sich - wie zufällig - in der Nähe von Babij Jar, am Stadtrand, wo nach dem Einmarsch der deutschen Truppen im 2. Weltkrieg das größte Blutbad innerhalb der Ukraine an den hier ansässigen Juden stattgefunden hat. Eine triste Gegend, die fast verlassen erscheint.

Die Folgen eines anderen Wahnsinns sehen wir dann in der Kinderklinik Dr. Klymniuks, hören schreckliche Schreie durch die Türen einiger Zimmer. Mehr als 80% der Mißbildungen durch bösartige Tumore gehen seiner Aussage nach auf den Supergau des Reaktors von Tschernobyl zurück.

Auch die Sozialstation des ASB besuchen wir auf unserer kleinen Reise. Die perfekt deutschsprechende Swetlana, der gute Geist des hiesigen Büros, bräuchte zehn Hände, um all ihre kleinen und großen Tätigkeitsbereiche organisieren zu können: eine Kleiderkammer für die Ärmsten, monatliche Essenspakete für Alte und Kranke, Patenschaftsvermittlung, Übersetzungen, Hilfe bei den Kämpfen mit der Bürokratie und und... Auch die in Deutschland während des Krieges verpflichteten Zwangsarbeiter werden betreut - die bei uns erschienenen Zeitungsartikel über die Fragen der Entschädigung hängen, vermutlich vollzählig, an der Pinnwand.

Die Ukraine befindet sich im größten Umbruch in ihrer langen Geschichte und so lebt Armut und Reichtum eng zusammen. Vielen geht es noch schlechter als zu Zeiten des Kommunismus, aber auf der Prachtstraße, die von der herrlichen Sophienkathedrale zur neuerbauten Michaelskirche ansteigt, bringen junge Brautpaare in Weiß durch spontanen Tanz ihre Hoffnung auf eine bessere Zukunft zum Ausdruck.

Christine Kazenwadel in Kostjas Werkstatt



Bilder des Besuches in den Werkstätten der Firma Orthotech



Inna Moskalenka mit ihrem Vater und Hannelore Klodek (Stiftungsrätin FKS)



Ein kleiner Junge stellt sich vor - Amputation nach Verkehrsunfall. Er wünscht sich eine Prothese...



Über 500km Anreise hat der junge Mann und seine Mutter (Mitte) hinter sich (rechts Fr. Dr. Grünbeck)



Hannelore Klodek mit einer Tüte voll mit Kinderüberraschungen

Spendenaktionen

Kurz vor dem Beginn der Sommerferien 2003 veranstaltete die **Realschule an der Blütenburg** in München-West ein großes Sommerfest mit einem Basar. Der Erlös in Höhe von 350,- Euro wurde auf Initiative des Rektors der Schule, Herrn **Karl Königsbauer**, der FKS zur Verfügung gestellt.

Im Dezember 2003 fand in der Schule ein Weihnachtsbasar statt: Erlös 640,- Euro, die wiederum der FKS gespendet wurden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich bei den Schülern, Lehrern und Eltern.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei der **Volksschule und Frauengemeinschaft Niederaudorf** für ihre Spende von 1.000,- Euro.

Sponsoring

Ein besonderer Dank gilt natürlich unseren zahlreichen Sponsoren. Trotz eines dramatischen Einbruchs der Spendengelder - wohl eine Folge der allgemeinen wirtschaftlichen Lage - konnten wir mit den uns zur Verfügung gestellten Mitteln das Ziel der Stiftung - die langfristige Versorgung einer Reihe von Kindern - auch in 2003 erreichen.

Es war nicht nur die finanzielle Situation, die dem Stiftungsrat Kopfzerbrechen bereitete, sondern auch die Tatsache, dass ein Dienstleistungsunternehmen, das uns bis dato die gesamten Unterlagen, die Printerzeugnisse und Bildbearbeitungen kostenlos erstellt hatte, seinen Standort von München weg nach Norddeutschland verlegte und wir ab 2004 ohne diese Unterstützung auskommen hätten müssen.

Wir fragten deshalb bei den Softwarefirmen **QUARK** und **ADOBE** nach, ob es möglich wäre, uns Layout- und Bildbearbeitungssoftware zur Verfügung zu stellen, damit die FKS zukünftig in der Lage ist, seine benötigten Prospekte, Handouts etc. selbst zu fertigen. Trotz der immensen Kosten der Software - 1.600 Euro das eine, 2.040 Euro das andere Paket - erhielten wir von beiden Firmen ihre Spitzenprodukte kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die FKS hofft, im kommenden Jahr durch verstärkte Werbemaßnahmen und mehr PR-Arbeit sich nachhaltiger ins Gedächtnis der Öffentlichkeit zu bringen.

***Wir wünschen allen Sponsoren der FKS
ein erfolgreiches Jahr 2004***



Dieser Jahresbericht wurde mit der Software "Adobe Photoshop CS", "Adobe Acrobat 6.0" und "QuarkXPress 6.1" erstellt. Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung dieser Firmen

